

Statt sich immer wieder die Seele aus dem Leib zu schreien ...

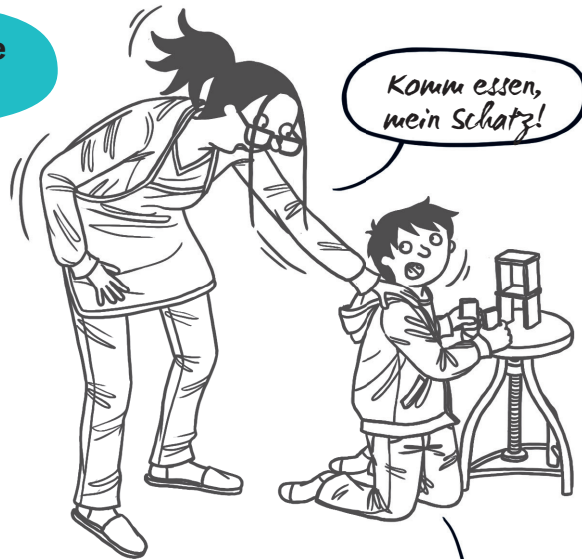


... brechen wir mit dem alten Schema und gehen zu ihm, um

1 es zu berühren und so eine Verbindung herzustellen.

2 sicherzugehen, dass es verstanden hat.

3 ihm den Ortswechsel zu erleichtern.



Wir passen unser Verhalten entsprechend seiner Reaktion an:



Es will WEITER-SPIELEN.

Es hat KEINEN HUNGER.

Schlagen Sie einen sinnvollen ABLAUF (10 oder 5 Minuten vorher oder wenn das Essen fertig ist) oder unterschiedliche akustische oder visuelle SIGNALE vor, um ihm ein Zeitgefühl zu vermitteln (Timer, Wecker, Glocke, Sanduhr) ...

ZU TISCH KOMMEN ist NICHT VERHANDELBAR, aber das Kind hat das Recht, nicht oder nur wenig zu essen.

weil es eine SCHLECHTE ERFAHRUNG bei Tisch gemacht hat.

ES WILL SICH NICHT mit seinen Eltern und/oder Geschwistern an den Tisch setzen

weil es sich GESTRITTEN hat.



Erzwingen Sie nichts, lassen Sie sich nicht ärgern und sorgen Sie für eine ANGENEHME STIMMUNG BEI TISCH.

Wenn es sich sehr unwohl fühlt, darf es ausnahmsweise VOM TISCH FERNBLEIBEN.

Bleibt das Problem bestehen, sollten Sie mit Ihrem Kind und/oder anderen Familienmitgliedern nach einer LÖSUNG suchen.

Was können wir tun, damit du wieder gerne mit uns am Tisch sitzt?

